



Als das germanische Gewohnheitsrecht, und das Frankreich des Mittelalters entwand, wo der keltische Barde geboten und der römische Statthalter regiert hatte. Noch einmal erhielt das alte, aus griechischem, keltischem und römischen Saft gebildete Volk einen neuen Zuschnitt, den germanischen. Die Geschichte Frankreichs ist bekannt: die Trennung der beiden Länder Deutschland und Frankreich in getrennte Nationen und die Entwicklung des französischen Volkes zur Einheit. Auf Grund eines germanischen Gesetzes, der lex Salica, bestieg der erste Valois den französischen Königsthron. Aus vielerlei Blute gemischt, aus dreifacher Sprache gebildet — eine geschlossene Nation, so trat das französische Volk in die Neuzeit ein.

Dieser kurze Ueberblick mag genügen, um zu zeigen, daß heute Frankreich vor der Frage steht, ob eine dritte Epoche der Völkervermischung auf seinem Boden begonnen hat. Es war oben erwähnt worden, daß das Volk Frankreichs sich nicht mehr nennenswert vermehrt. Als Folgeerscheinung hat eine starke Einwanderung aus dem übrigen Europa eingeleitet. Frankreich ist heute das Amerika des Abendlandes. Starke fremdländische Kolonien drängen schon heute, im Norden sind es die Polen, die ganze Dörfer gegründet haben, so daß man glaubt, sich im Polen oder in der Tschechoslowakei zu befinden. Im Süden sind es die Italiener, die ganze Landstriche aufkauft und besiedelt haben. Daneben gibt es eine große Zahl von Spaniern und Marokkanern und Leuten aus Algier, die Fremdvölker im Lande bilden.

Das große Problem Frankreichs heißt heute, ob die eigentliche französische Bevölkerung die Kraft haben wird, diese Fremdvölker aufzusaugen und in die eigentliche französische Kultur einzuführen, oder ob das Ausland härter als Frankreich sein wird und seinen Stempel dem Lande und dem Volke aufdrücken wird. Wenn die Einwanderung wie bisher sich fortsetzt, so muß sich früher oder später eine Veränderung des Nationalcharakters bemerkbar machen. Dies ist die dritte Epoche der Völkervermischung, und von ihrer Entwicklung wird das Schicksal Frankreichs abhängen. Der eigentliche Franzose heißt, so wie er heute ist, dem modernen Leben hilflos gegenüber. Er gibt seine eigentliche Domäne, das flache Land und den Ackerbau auf, ohne doch in den Städten diejenige Energie und Umsicht zu entwickeln, die die moderne Industrie und das moderne Wirtschaftsleben erfordert.

Erst die Zukunft wird zeigen, ob auch dieses Mal, zum dritten Male, eine neue Mischung sich vollziehen wird. Eines aber darf nicht außer Acht gelassen werden. So oft auf dem französischen Boden sich eine neue Kultur einnistet, so ist eine neue starke Macht entstanden. So lautet die Lehre der Geschichte, und es wäre verfehlt, sie übersehen zu wollen. Mit der Eroberung Ägyptens begann die Glanzzeit des Kaiserthums, mit dem Eindringen der Germanen der Aufstieg des Königthums. Es wird abzuwarten sein, was die Folge der neuen gegenwärtigen Bewegung sein wird.



Inland

**Curitiba.** Am kommenden Sonntag wird hier das Fest der Vögel begangen. Aus diesem Anlaß findet im Pauso Publico eine große Geflügel- und Vogelausstellung statt, wofür sich schon zahlreiche Geflügelzüchter und Vogelliebhaber angemeldet haben. Weitere Anmeldungen werden bis zum 22. ds. täglich von 7 bis 9 Uhr abends in der Bibliothek des Gymnasiums Paranaense entgegengenommen. Die zur Ausstellung vorgemerkten Tiere brauchen erst am Morgen des 26. ds. übergeben zu werden und können am Abend des gleichen Tages nach vollzogener Prüfung durch das Preisrichterkollegium wieder abgeholt werden. Die Ausstellung steht unter Leitung der Escola Agronomica do Paraná.

Auf dem Plage des Fußballclubs Curitiba im Juvenal kam es zu einem heftigsten Zwischenfall. Angelo Rigolino griff den Fußballspieler Luiz Cunha Junior an und traktierte ihn mit Fußtritten und Rippenstoßen. Der Vorgang wird jetzt ein gerichtliches Nachspiel haben.

In Itaipava wanden José Antonio Soares und Salvador Manoel Mendes wegen eines in Itaipá bei Reserva verübten grauenvollen Verbrechens vor den Gerichtshof. Sie wurden beide zu 30 Jahren Gefängnis verurteilt.

Theodor Kolm ist, wie gemeldet, wegen unrechtmäßiger Ausübung des ärztlichen Berufes aus Ostio ausgewiesen worden. Ein Habeas Corpus-Gesuch wurde vom zuständigen Richter abgelehnt.

**Deutsch-Brasilianische Illustrirte.** Wir erhalten Heft 7 der genannten Monatszeitschrift, des bekannten Organs der Annäherung Brasiliens und Deutschlands, herausgegeben von Raul Smith de Vasconcellos, Heftnummer 32, Hamburg 36. Auch diese neue Nummer ist sehr reichhaltig und lesenswert ausgestattet. Sie enthält in brasilianischer und deutscher Sprache eine Auslassung Dr. Luhrs über die deutsch-brasilianischen Beziehungen, einen Bericht über den Flug Brasiliens, einen Aufsatz über Deutschlands neue Architektonik, verschiedene Mitteilungen über Brasilien, eine Abhandlung über den Brasilianer in Deutschland, einen Artikel über die S. Paulo Railway, bibliographische, wirtschaftliche Notizen usw. Die Zeitschrift verdient die wärmste Unterstützung aller, die an der Festigung und Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Brasilien und Deutschland mitarbeiten wollen, und wird auch in deutsch-brasilianischen Kreisen großem Interesse begegnen. Der Preis des in vornehmer Ausstattung gehaltenen und prachtvoll illustrierten Monatsheftes beträgt 1 Mark.

Ein Paranaenser namens Pedro Martins will im Besitze eines aus der brasilianischen Pflanzenwelt gemannenen Mittels zur Heilung der Lepra sein. Es bleibt abzuwarten, was davon nach wissenschaftlicher Prüfung noch übrig bleibt.

Gestern abend kurz nach 7 Uhr fuhr in der Rua 24 de Maio ein Bombwagen auf ein dort haltendes Auto, das eine Straße zurückgefahren und nicht unerheblich beschädigt wurde. Der Chauffeur und Herr Kilmann, der eben dem Auto entsteigen wollte, wurden durch Glasplitter verletzt. Die Verwundungen scheinen glücklicherweise nicht erster Natur zu sein.

Der Schnapsgenuss führte in einer Kneipe der Rua Visconde do Rio Branco zu einer Mordtat. Ein Sergeant des 15. Jägerbataillons gab zwei Schüsse auf João Wallhagen ab, der blutüberströmt zu Boden stürzte und in bedenklichem Zustand in die Santa Casa geschafft werden mußte.

**Einkommensteuer.** Das vom Bundesdeputierten Cardoso de Almeida in der Kammer eingebrachte Projekt zur Aenderung des Einkommensteuergesetzes ist von der Kammer bereits in zweiter Lesung angenommen worden.

**Sturmstreichende Rebellen** haben die Gerölles des Vollgeldbrüts General Carneiro in unserem Staate passiert. Die Gruppe hand unter Führung von Emilio Cordelo und war gut bewaffnet. Der Polizeidelegat Amazonas Santos hat Einwohner zu ihrer Verfolgung aufgegeben. Als man sie in ihrem Lager bei Arrol do Gado überraschen wollte, waren sie bereits verschwunden und über die Grenze nach Santa Catharina entwichen.

**Der Tag des Baumes.** Braslien begehrt morgen das Fest des Baumes. Die Inspectoria Geral do Ensino hat angeordnet, daß der Tag in allen öffentlichen Schulen, Privatschulen und Grupos würdig begangen wird. Jede Schule und jeder Grupo soll ein entsprechendes eigenes Programm aufstellen, wobei vor allem darauf Rücksicht genommen werden soll, daß dem kindlichen Gemüthe die Achtung und Liebe vor dem Baume, den landwirtschaftlichen Kulturen und den Wäldern tief und eindringlich eingepflanzt werde. Natürlich soll dabei auch auf den hohen wirtschaftlichen Wert dieser hervorragenden Quelle des nationalen Reichthums hingewiesen werden.

Die Anregung ist aufrecht zu begrüßen. Bisher begegnet man in dieser Hinsicht noch viel Unvernunft, Gleichgültigkeit und rücksichtslosem Zerhörungsgel. Es sei nur an die Alleen unserer hauptsächlichlichen Straßen erinnert. Häufig, jedoch sind schon verschiedene Straßen mit Bäumen bepflanzt worden, und jedesmal werden die Bäumchen, kaum angewachsen, von rohen Subenhanden, die nicht allein Personen im Kindesalter angeht, immer aufs neue mutwillig abgebrochen und vernichtet. Hoffentlich trägt der Tag des Baumes dazu bei, daß es auch in dieser Hinsicht besser wird und die Presse in Zukunft nicht mehr nötig hat, über solchen Baumfrevel zu klagen.

**Billi Wilschral.** Einen schönen künstlerischen Erfolg errang in Rio Hl. Billi Wilschral, Tochter des Herrn Jorge Wilschral. Die Sängerin ist in Curitiba von der Professorin Josepha Correa de Freitas ausgebildet worden. Im März bestand sie mit Auszeichnung die Aufnahme in den obersten Kursus des Nationalen Musikinstituts zu Rio. In den letzten öffentlichen Konzerten dieses Instituts trat auch Hl. Billi Wilschral mit großen Tonwerten Mittels und Bagner auf und feierte dank ihrer vorzüglich ausgebildeten Stimme von seltenem Wohlklang beglückte Triumphe.

**Pflanzenzüchtung.** Zweck der Verhütung einer Einfuhr von Pflanzenkrankheiten haben die im Auslande tätigen brasilianischen Konsuln strenge Vorkehrungsregeln bezüglich des Verlandes lebender Pflanzen und Pflanzenteile nach Braslien erhalten. Die Konsuln dürfen in Zukunft für derartige Sendungen keine Fakturen mehr ausstellen, wenn ihnen nicht zuvor offizielle Gesundheitsatteste über die zu versendenden Pflanzen und Pflanzenteile vorgelegt wurden. Ansuchen um Erstellung von Konsulatsfakturen müssen also von einem offiziellen Gesundheitsatteste des Herkunftslandes begleitet sein und vollständige Informationen über die Bestimmung der abzuführenden Produkte enthalten.

Das besagte Attest muß umfassen: das Datum der vorgenommenen Prüfung; den Namen des Erzeugers bezw. Abenders; den Namen des Landes, des Distriktes und der Ortlichkeit der Erzeugung; Natur und Menge der untersuchten Produkte, und endlich eine Erklärung darüber, daß die Produkte nicht Träger von Krankheit erzeugenden Insekten und anderen als schädlich angesehenen Parasiten sind.

**Molkereibetrieb.** Herr Alberto Moser in Retortida, Staat Sta. Catharina, der ein gutes Secco e Molhados-Geschäft unterhält, hat eine Molkerei angelegt und bringt vorzügliches Käse und ausgeglichene Butter in den Handel. Wir konnten uns auf Grund einer Probe überzeugen, daß es sich um durchaus erstklassige Produkte handelt, die den besten bisher bekannten Marken als vollständig ebenbürtig zur Seite gestellt werden dürfen. Sie sind überaus frisch und appetitlich zubereitet und von feinstem Wohlgeschmack. Den Freunden und Liebhabern eines ausgezeichneten Käses und wirklich guter Süßrahmbutter können wir mitteilen, daß die Erzeugnisse des Herrn Alberto Moser auch hier in Curitiba zu haben sind und bei der Firma Bernardo Meyer & Cia. bezogen werden können. Indem wir auf die heilige Bezugsquelle verweisen und Interessenten einen Besuch deheim empfehlen, danken wir Herrn Alberto Moser für die freundliche Aufmerksamkeit.

**Der Südamerikaflyger Franco in Friedrichshafen.** Der spanische Flyger Major Franco, der durch seinen mit einem deutschen Dornier-Walflugboot durchgeführten Flug Spanien—Südamerika berühmt geworden ist, trat kürzlich in Friedrichshafen am Bodensee zum Besuch der Dornier-Werke ein. Er besichtigte die neuen Konstruktionen dieses Unternehmens, insbesondere den im Bau befindlichen Dornier-Super-Wal, und verhandelte mit Dr. Dornier über ein neues Ozeanflugprojekt, das alle bisherigen Flugexpeditionen mit Ausnahme des amerikanischen Rund-um-die-Welt-Fluges übertreffen soll. Major Franco will im Frühjahr des kommenden Jahres wieder von Spanien über den Atlantik nach Rio de Janeiro fliegen, von dort aus will er einer Einladung der spanischen Regierung folgen und mit demselben Flugzeug quer über Südamerika nach der Hauptstadt Chile, Valparaiso, fliegen. Die Rühmlichkeit dieses Projektes liegt nicht so sehr in dem Ueberfliegen der 1200 Kilometer langen Landstrecke mit einem Flugboot, als in dem Ueberqueren der 4500 Meter hohen Anden, gleichzeitig ein Beweis für das hohe Vertrauen, das der spanische Flyger in die Zuverlässigkeit der deutschen Maschine setzt. Von Valparaiso aus soll dann der Flug an der Küste des Stillen Ozeans entlang nach Norden zum Panamakanal gehen, von wo aus über Cuba und die Azoren der Rückflug nach Spanien angetreten werden soll.

**Curitiba Orzdistam.** Wie wir in letzter Stunde erfahren, hat der Heilige Vater den hochwürdigsten Herrn Diözesanbischof Dom João Braga zum Erzbischof von Curitiba ernannt. Die Nachricht wird in den Herzen aller Katholiken unseres Staates mit aufrichtiger Freude und hoher Genugthuung begrüßt; denn der hohe Kirchenfürst erstreckt sich allgemeiner Liebe und Verehrung.

Am 24. August 1868 zu Pelotas, Rio Grande do Sul, geboren, empfing Dom João Braga am 17. April 1900 die hl. Priesterweihe und wirkte darauf

als bischöflicher Sekretär in Porto Alegre. Am 1. März 1902 ernannte ihn Paph Leo XIII. zum Bischof von Petropolis, und fünf Jahre später wurde dem ehrfrigen Kirchenfürsten die Diözese Curitiba übertragen. Hier hat der besagte Oberhirte seitdem eine ebenso rührige wie segensreiche Wirksamkeit entfaltet und sich durch seine rastlosen Bemühungen um kirchlichen, religiösen und karitativen Gebiete in den Bergen aller Gläubigen ein unvergessliches Denkmal der Liebe, Verehrung und Dankbarkeit gesetzt. Und daß diese hohen Verdienste auch in Rom Würdigung und seine Anerkennung haben, das zeigt die nunmehr erfolgte Berufung zur erzbischöflichen Würde, zu der wir Sr. Exzellenz unsere aufrichtigsten und eifrigsten Glück- und Segenswünsche entbieten.

Staat Sta. Catharina.

**Bankett.** Am 18. ds. wurde dem künftigen Gouvernador Dr. Adolpho Ronder von Seiten der Staatsregierung und der Republikanischen Partei ein großes Bankett zu 160 Gedecken offeriert. Der Deputierte Edmundo Luz begrüßte in offizieller Rede den künftigen Staatsoberhaupt, der darauf sein Regierungsprogramm verlas. Dr. Marcos Ronder hielt eine Rede auf Dr. Luiz Blanna, während dieser den Ehrentoast auf Dr. Arthur Bernardes ausbrachte. Zahlreiche Familien wohnten in den Camarotes und Privatsalons dem Bankette bei.

Bundeshauptstadt.

**Aufbehalterungsfrage.** Die Deputiertenkammer beschloß sich zurzeit mit verschiedenen Gebalts- und Aufbehalterungsprojekten. Der Entwurf zur völligen Einverleibung der Tabella Lira in die Gehaltskala wurde in dritter Lesung angenommen, ebenso das Projekt über die Erhöhung der Bezüge der Minister des Supremo Tribunal von 5 auf 7 Contos im Monat. Das letztgenannte Projekt wurde von der Minorität lebhaft beanstandet. Die Frage über die Erhöhung der Subsidien der Kongressmitglieder steht noch in Erörterung; es ist aber ebenfalls in zweiter Lesung bereits angenommen worden.

**Wichtige Zusammenkunft.** In politischen Zirkeln will man wissen, daß im Laufe dieser Woche sich der Bundespräsident Dr. Arthur Bernardes, die Staatspräsidenten von Minas und S. Paulo, Antonio Carlos und Carlos de Campos, und der künftige Bundespräsident Dr. Washington Luiz zu wichtiger Beratung in Petropolis treffen werden. Man bringt die Begegnung mit der Annahmefrage und der Zusammenstellung des neuen Ministeriums in Verbindung.

**Marineinspektion.** Admiralkapitän José Maria Penido, Chef der amerikanischen Flottenmission Mac Aulley und Kapitän zur See Octavio Jardim sind in Begleitung ihrer Adjutanten und 30 Matrosen über S. Paulo nach Mato Grosso abgereist, um an Ort und Stelle über eine bessere Organisierung der Flotte von Mato Grosso zu beraten. Auch die Errichtung eines vollständigen Marinearsenals und anderer maritimer Anlagen in jenem Staate ist in Aussicht genommen.

**Minister Gneiff.** Der deutsche Gesandte in Buenos Aires, ist an Bord des Dampfers Antonio Delfino zum Besuche in Rio eingetroffen. Der Diplomat wird nach kurzem Aufenthalt in der Bundeshauptstadt auf seinen Vöhen in Argentinien zurückkehren.

**Geschäftsschwierigkeiten.** In Rio hat die alleingeherrschene Firma John Moore um ein zweijähriges Kontordat nachgesucht. Die Altiven betragen 15000, die Passiven 7000 Contos.

**Konflikt.** In Uberaba kam es gelegentlich der Enthüllung der Säule Nello Pannas zu bedauerlichen Aufritten. Nello Panna, der selber zugegen war, verließ noch am gleichen Tage die Stadt.

**Wissenschaftliche Akademie.** In der Academia Nacional de Medicina. In der Medizinischen Akademie zu Rio kam es über das Erbliche Präparat 914 zu scharfen Auseinandersetzungen. Orlando Rangel verurteilte das Präparat und stellte ihm ein eigenes Mittel gegenüber, das wiederum von anderer Seite scharf angegriffen wurde. Die Debatte wurde schließlich so heftig und nahm so groteske Formen an, daß Professor Miguel Couto den Vorsitz der Akademie niederlegte. Alle Bemühungen, den verdienten und angesehenen Gelehrten zur Wiedereinnahme seines Amtes zu veranlassen, sind bisher erfolglos geblieben.

**Um Ruhlands Anerkennung.** „La Prensa“ aus Buenos Aires weilt zur allgemeinen Ueberzeugung zu melden, daß zwischen Argentinien, Brasilien und Chile vertrauliche Besprechungen zu einer gewissen Abmachung bezüglich der Anerkennung des sowjetischen Rußland durch die genannten Regierungen geführt haben. Nur Uruguay, das man in das Abkommen mit einzuziehen verlißt habe, sei vorläufig auf seinem ablehnenden Standpunkt verbleiben. Es behalte sich aber vor, die Frage später nochmals zu überprüfen. Es heißt, daß neue Verhandlungen stattfinden werden, sobald die Sowjets eine entsprechende Bitte um Anerkennung unterbreitet haben.

**Autotour Rio—Lima.** Ingenieur Courteville ist auf seiner Fahrt von Rio nach Lima am 16. ds. in S. Paulo eingetroffen. An der Fahrt nehmen noch teil: der Mechaniker Annibal Arizaga und Martha Wallhagen.

**Fluglinie Spanien—Brasilien—Argentinien.** In Madrid trägt man sich mit dem Gedanken der Errichtung eines regelmäßigen Flugzeugdienstes zwischen Spanien, Brasilien und Argentinien. Es sollen zunächst monatlich zwei Reisen vorgelassen sein, wie der Draft berichtet. Wahrscheinlich dürfte aber die Sache noch etwas verzögert sein.

**Brasilien und Cuba.** Brasilien ließ durch seinen Gesandten in Havanna dem Präsidenten von Cuba seinen Dank aussprechen wegen der von Cuba beludelten Solidarität in Fragen des Völkerverbundes.

Staat Rio Grande do Sul.

Eine unliebliche Ueberraschung sollen, telegraphischen Nachrichten zufolge, verschiedene Beamte des Thezouro do Estado erlebt haben. Sie stehen den Kommissionären der Staatslotterie das Anrecht zu, einen Ankauf der Staatslotterie von 200 Contos einzulegen. Die Firma ging scheinbar auf den Handel ein, machte aber unter der Hand dem Staatspräsidenten davon Mitteilung. Als dann später der Handel effektiv werden sollte und Direktor Courville vom Thezouro eben das unterzeichnete Schriftstück ausgehändigt hatte und dafür das Geld einfordern wollte, erschienen hohe

Staatsbeamte und Kellen den Verkauf der Staatslotterie ab. Auf Antrag des Staatspräsidenten ist eine strenge Untersuchung eingeleitet worden. Alle Beamten des Thezouro, die das Schriftstück unterschrieben hatten, wurden von ihrem Amte suspendiert.

**Luffpostlinie Buenos Aires—Porto Alegre.** Die Kommission der Junterwerke in Buenos Aires will einen regelmäßigen Luffpostdienst zwischen der argentinischen Hauptstadt und Porto Alegre einrichten. In südbragrandener Handelstellen verlißt man sich große Vorteile von dem Projekt.

Letzte Nachrichten.

**Deutschland.** Kriegsschulden. Telegramme aus Washington berichten, daß sich in Anbete der Präsident Coolidge mit den Regierungen von England, Frankreich und Deutschland über die Kriegsschulden verhandeln werde.

Die Herbitmandate der deutschen Bundes werden in Anbete beginnen. Feldmarschall Hindenburg wird den Wandern betwohnen.

Der Philosoph Rudolf P. Eucken hat nach einer Medung aus Jena geflohen. Eucken hat im Jahre 1908 den Nobelpreis erhalten.

Der Reichspräsident Hindenburg empfing den indischen Dichter Rabindranath Tagore in Sans deraublung.

**Schweiz.** Kriegsschuldenfrage. In Bern liegt gegenwärtig der Kongreß der Vertreter aller Staaten der Welt auf der ersten Sitzung wurde der Antrag abgelehnt, die Frage der Verantwortung für den Weltkrieg zu unteruchen. Die Ablehnung wurde damit begründet, daß die Kriegsschuldenfrage eine rein politische Angelegenheit sei; die Delegierten erklärten aber, daß es wünschenswert sei, endgültig festzulegen, was aus dem Weltkriege schuldig sei.

**Italien.** Kriegsschulden. Italien zahlte an England die zweite Rate der Kriegsschulden in der Höhe von 200 Millionen Pfund Sterling.

Verständigung. Die Befürworter wollen eine selbst bis ins Ausland verzweigte Verleumdung endbehalten. Man will bereits die Hauptstädte in den Händen haben, doch werden die Untersuchungen streng geheim gehalten.

**Verdammung.** Die Regierungskommission, welche das Verhalten der Auslandsdiplomaten prüfen soll, entzog folgenden Personen das Bürgerrecht: Graf Galvemi Nichte, Deamoris, Carlos Balli, Cesare Rossi, Giuseppe Donati und Kapitän Faecolo, letzterer früher Privatsekretär Mussolinis. Sie sind delinquent im Auslande anti-faschistische Propaganda zu betreiben. Ihre Güter sollen eingezogen werden.

Der Altentäter Lucetti erklärte, er brauche keinen Verteidiger bei seinem bevorstehenden Prozesse.

**Großbritannien.** Eisenbahn-Unfälle. Ausfallten kommt die Nachricht von einem schweren Eisenbahn-Zusammenstoß in der Nähe von Marston. Nach dem Zusammenstoß ging ein Teil der Züge in Flammen auf, wodurch das Unglück noch fürchterlicher wurde. Die Zahl der Toten beträgt 24, die der Verwundeten 60.

**Spanien.** Begnadigung. König Alfons unterzeichnete ein Dekret, nach dem alle in der letzten Meuterei verurteilten Militär-Offiziere begnadigt werden, die nach der ersten Aufforderung zum Gehorsam zurückkehrten.

**Gütererziehung.** General Primo de Rivera ordnete an, daß die Befähigungen des Herrn Romanones und des Professors Maranon eingezogen werden, weil beide nicht die schweren Geldstrafen bezahlt haben, zu denen sie wegen der Zulassung des Staatsgewalt verurteilt worden sind.

**Autounfall des Königs.** In Bogotä ließ das Auto des Königs mit einem anderen Auto wagen zusammen. Der König blieb unverletzt.

**Vertrauensvotum.** Die gesamte Offizierschaft des Heeres brückte dem General Primo de Rivera ihr Vertrauen aus und erklärte, daß ihm der große Wert der Rekonstruktion Spaniens gelungener sei. 6 Millionen Stimmen wurden bisher zu Gunsten der Regierung Primo de Riveras abgegeben.

**Portugal.** Uebersee-Fluglinien. Die Firma Lacerore bewirbt sich bei der portugiesischen Regierung um die Konzession zu zwei bedeutenden Fluglinien. Die erste Luftverbindung will die Firma bestehen zwischen Lissabon, Cap Verde, Guinea und Dakar mit Zwischenlandung in Tanger. Die zweite Linie soll Brasilien zum Ziel haben.

**Rußland.** Befestigungsanlagen. Nachrichten aus Reval belagen, daß die Sowjetregierung einen Plan für die Anlage harter Befestigungsanlagen rund um Leningrad ausgearbeitet hat. Die neuen Befestigungen sollen der Hauptverteidigungspunkt für die Stadt Nordwest-Rußlands werden. Die Befestigungen von Kronstadt und der Kottelnkuppel im Schwanen Meer werden ausgebaut werden.

Außerdem soll ein neuer Marineflughafen angelegt werden. Der Ort ist noch nicht bestimmt. In dem neuen Flughafen sollen 500 Flugzeuge stationiert werden. Die Flugplanaanlagen in Gattchina sollen für 500 Kamp- und Bombenflugzeuge erweitert werden.

**Bereinigte Staaten.** Der Dichter E. V. Rieu hat in London einen Artikel eine strenge Kritik am Völkerverbund. Der ganze Bund sei nichts weiter als eine Verbindung der großen europäischen Nationen zu dem Zweck, in der europäischen Politik zu herrschen. Spanien, Brasilien und Argentinien seien zu groß, nun zu dem Völkerverbund zugelassen zu werden, der die anderen Nationen zu beherrschern suche.

**Kaffeeverbrauch.** Amilich wird gemeldet, daß die Kaffee-Einfuhr im letzten Rechnungsjahre 1440 250 000 Pfund zum Werte von 314 Millionen Dollar betragen habe. Die höchste frühere Rekordzahl wird damit um 9 Millionen Pfund übertroffen.

**Mexiko.** Die australische Infanterie-Bataillon einen Hinterhalt und brachten ihm fünfzig Verluste bei. Ein Teil der Bataillon wurde vernichtet. Mehrere Einzelkämpfer wurden als Revolutionäre hingerichtet.

**Sinrichtungen.** Der Kommandant der 8. beraltuppen ließ den General Valente Cruz hingerichten unter der Anklage, in der Gegend von Panama revolutionäre tätige gewesen zu sein. Auch zwei Soldaten wurden als Revolutionäre hingerichtet.



# Banco Allemão Transatlantico

Curityba  
Rua Marechal Floriano Peixoto 5  
Caixa postal N  
Filiale der Deutschen Ueberseeischen Bank Berlin  
Kapital und Reserven: 87 Millionen Goldmark.

Eröffnung von laufenden Rechnungen.

Depositen- und Scheckverkehr.

An- und Verkauf von Wechseln u. Schecks auf alle bedeutendsten Plätze des In- u. Auslandes.

Einzahlung von Wechseln und Verschiffungsdokumenten.

Kurs-Geschäfte jeder Art.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und sonstige bankmäßige Transaktionen.

Eröffnung von Sparkassen-Konten zu den günstigsten Bedingungen.

1436

**Dr. Carlos Heller**  
Praxis der Hamburger, Wiener und Pariser Hospitalier.  
Allgemeine Praxis.  
Spezialbehandlungen der Haut- und Geschlechtsleiden 1427  
Rabimel für:  
Höhensonne - Diathermie - Ultraviolet. Strahlen- und Elektrolyse (Med. Kosmetik.)  
Praça Tiradentes 57 (über Rincerna). Sprechst. 10-12 vormitt. und von 4-8 nachm.  
Wohnung: Praça Tiradentes 1

**ZAHNARZT**  
**RICHARD KEMPFER**  
Approb. in Deutschland und habilitiert in Brasilien. 1771  
Aufmerksame schonende Behandlung. Mäßige Preise!  
Sprechstunden 9-4 Uhr.  
Bei vorübergehender Vereinarbeitung auch außer dieser Zeit. Selbst abends.  
Rua Ratolet 11  
(50 m von der Praça Zacharias ent.)

**Sinalco**  
CERVEJARIA BRASILEIRA  
Curityba

**Dr. Walter Capelle**  
Blumenau - Santa Catharina  
Professor der Chirurgie an der Universität München - Ex-Professor der Universität in Alameda (Paraguay).  
Arzt und Direktor des Elisabeth-Hospitals in Blumenau - Santa Catharina. Sprechstunden im Elisabeth-Hospital an allen Wochentagen von 9-12 u. von 5-7 Uhr. 1422

**Ziegelei.**  
Gesucht wird ein tüchtiger energischer Ziegmüller, der durchaus erfahren in der Herstellung von französischen Drehtöpfen sowie Mauersteinen ist; auch werden noch einige praktische Ziegelarbeiter gebraucht. Interessierte wollen sich melden bei:  
Henrique Stahlke  
Campo do Tenente - Paraná.

**Zementfliesen**  
(Ladrillos) 143  
In bester Qualität und feinsten Ausführung, für Küchertisch (Calçadas) und Fußböden offeriert die Zementfliesenfabrik **Casa Helvetia**  
Rua Disc. de Guarapuava 47 - Curityba  
Bestellungen von auswäerts werden prompt und gewissenhaft erledigt

# Für REISEN nach DEUTSCHLAND

werden die Dampfer des Norddeutschen Lloyd stets bevorzugt.  
**Sierra Cordoba, Sierra Morena und Sierra Ventana**  
führen 1. und 3. Klasse.

Köln	Madrid	Werra	Weser
führen die geschätzte Mittel- und 3. Klasse.			
ABFAHRTSDATEN:			
Dampfernamen:	von S. Francisco:	von Santos:	von Rio:
Madrid	18. September	20. September	21. September
Weser		4. Oktober	5. Oktober
Sierra Morena		17. Oktober	18. Oktober
Werra	24. de Outubro	25. de Outubro	26. de Outubro
Sierra Cordoba		7. November	8. November

Weitere Auskunft erteilen die Agenten:  
**Fernando Hackradt & Cia, Sattig Ltda.**  
Curityba :: Caixa Postal 420 :: Rua 15 de Novembro 96.  
1446 A Propagandista-1272

# MINERVA

**Apotheke - Drogerie**

**MAXIMO & CIA.**  
Hauptgeschäft: CURITYBA  
Filialen: Joinville: Rua 9 de Março 52.  
Ponta Grossa: Avenida Vicente Machado 16.  
Praça Tiradentes 57.  
Telegraphadresse: «MINERVA».

Pharmazeutisches Laboratorium. Herstellung eigener registrierter Präparate Spezial-Laboratorium für klinisch-chemische u. analytisch-chemische Untersuchungen unter Leitung von Dr. Birtenbuch. Assistent des chem. Institutes der Universität JENA Geh. Rat Prof. Dr. Knorr. - Untersuchungen von Blut, Auswurf, Faeces, Organflüssigkeiten etc. - Reaktion nach WASSERMANN. SACHS-GROTH und HEINICKE (Diagnostik der Syphilis) Bestimmung von Reststickstoff, Harnstoff und Zucker im Blut. - Ambardsche Konstante autogene Vakzinen. - Chemisch-technische Untersuchungen.

Analysen von Genussmitteln, Mineralien, Wasser, etc.  
**Apotheken-Abteilung:**  
Rezepte werden sorgfältig angefertigt; Nachdienst bei wichtigen Fällen. Arznei stehen stets zur Verfügung.

**Drogerie-Abteilung:**  
Ständiges Lager in- und ausländischer Präparate. Chemikalien rein u. technisch. Anilinfarben für alle Industrien. Grosse Auswahl in medizinischen Kräutern. Chirurgische Instrumente. Gummi-Sanitätsartikel und Verbandstoffe. Parfümerien, Seifen, Zahnpasten.

**Versand-Abteilung:**  
Billigste Preise. Grossverkauf nach dem Innern. Prompte Bedienung.

**PHOTO AMADOR**  
Ausführung sämtl. fotogr. Arbeiten - Amateure erhalten den zum Photographieren nötigen Unterricht. Dunkelkammer steht gratis zur Verfügung. - Import aller Arten von Apparaten, Bestandteilen, Chemikalien, Platten u. Papieren. - Grosses Lager in Kartons und Alben.

**Kodak - Goerz - Agfa - Tenax und Film**  
**Chyla & Cia.**  
Rua 15 de Novembro 75  
Caixa postal 48 - Curityba - Paraná

**Brahma-Biere** zieht der Kenner allen andern vor.

Gutgehendes **Kosthaus** nebst Botequim und Kegelbahn ist preiswert zu verkaufen. Zum Verkauf stehen gleichfalls **2 gute Pferde** und Wagen.  
Anfragen an: **C. STANGE**, Rio Negro, Santa Catharina.

**CASA FUNDO**  
1884  
**TYPOGRAPHIA**  
Fabrica de Carimbos de Borracha de **Cezar Schulz**  
RUA BARÃO DO SERRA AZUL, 11 A

**SARAMORI**  
FALLIVEL MATA BARÃO  
Dieses einzige sichere Mittel zur Vertilgung der eiligen **Baratten** erhalten Sie in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.  
Goldene Medaille - S. Paris März 1925.  
Hauptniederlage: **Drogaria Suissa** Curityba. 1434

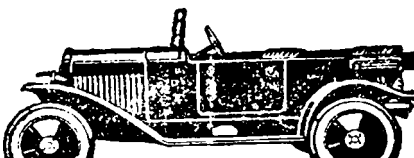
**Billig zu verkaufen** wegen Platzmangel!!  
1 Futuna-Nähmaschine, wenig gebraucht  
1 elegantes Doppelrohrbett mit Matratze  
1 Umbula-Tisch, rund, massiv, 1,10 m Durchmesser, 1 deutsche Handnähmaschine  
Rua Bispo D. João 24 (am Semitório)

**Mühlensbauer** übernimmt den Neu- u. Umbau von Mühlen. Gute und saubere Arbeit garantiert. Anfragen an **Alberto Wolf** Araucaria - Estado do Paraná

**Deutsche Frau** sucht Stelle als Wirtschafterin. Sie erfährt von **Dr. Joaõ Reis**, Ed. Camp. 14, Faria, bei **Bartolomeo Filho**.

**Junge Schweine** sowie trächtige Sauen, hat abzugeben **Seus filhos** von Stiel. **Alcides**, tel. 1434, trêdo das Mercês.

# Deutsche fährt deutsche Wagen!!



Die ersten **VIER-SITZER-KLEIN-AUTOMOBILE**  
**OPEL**

sind angekommen bei **Fernando Hackradt & Cia, Sattig Ltda.**  
Rua 15 de Novembro 96 - Caixa Postal 420. - CURITYBA  
1708 A Propagandista-1249

# Wollen Sie

Ihre Produktion erhöhen  
**So benutzen Sie** die technisch wie hygienisch in jeder Beziehung einwandfrei hergestellten Erzeugnisse der

**Sociedade Metal Graphica, Limitada**  
Curityba - Avenida João Gualberto 9.  
Telephone 68 :: Caixa Postal 79 :: Telegr. «Somagra»  
Grösste und leistungsfähigste Blechemballage-Fabrik am Platze.

**Blechdruckerei Lithographie**  
Anfertigung aller Arten Dosen für Konserven, Oafé, Tee, Bombons, Fett, Honig, Pomade etc in allen Grössen in runder und viereckiger Ausführung, unbedruckt und bedruckt vom einfachsten bis zum feinsten Farbdruck.  
Spezialität: Feinst ausgeführte Blechplakate in Prägung.

# Alles ist

**Was ist eine „Gehe“?** Auf seiner Südpolar-Expedition entdeckte der Forscher Dr. Weggalski auf der Ostflossinsel, der größten der im südlichen Teile des Indischen Ozeans liegenden Crozet-Inseln, Insekten, die in ihrem Körperbau deutlich die Merkmale der Fliegen zeigten, sodass sie auch zu diesen gerechnet werden mussten. Dennoch unterscheiden sie sich dadurch von den Fliegen, dass sie keine Flügel besaßen, die vermutlich bei ihnen rückgebildet sind, wenn sie überhaupt jemals ausgebildet waren. Weil diese Fliegen aber nicht fliegen können, nannte sie der Forscher „Gehe“. - Vielleicht findet man auch noch eine Käufe, eine Kriche, eine Springe, eine Schwimme...

**Der König der Autogrammfälscher.** Jede Art des Sammelns kann zur Leidenschaft werden, ob es sich nun um Briefmarken, Münzen, Autogramme oder Tausenddollarnoten handelt. Es gibt viele Verbrecher, die von der Sammelwut ihrer Mitmenschen leben. Ist es nun der glänzenden Ueberredungskunst des Dr. Lucas zuzuschreiben, oder war der herein-gefallene Michel Chasles durch seine Sammel-Leidenschaft des gesunden Menschenverstandes verlustig gegangen - jeder falls befiel Herr Chasles in Paris die seltsamste Sammlung falscher Autogramme, die man sich denken kann. Dr. Lucas verkaufte dem Autogrammsammler erst harmlose Fälschungen von geringem Wert. Schliesslich aber brachte er immer „seltener“ Stücke. Eines Tages erwarb Herr Chasles einen Brief, den Alcibiades an Pericles geschrieben hat, und kurze Zeit darauf gelangte er in den Besitz eines Schreibens Alexanders des Grossen an den großen griechischen Philosophen Aristoteles. Aber noch viel seltsamere Dokumente enthält die oben erwähnte Sammlung. Erwähnt sei ein Handschreiben des Hunnenkönigs Attila an einen gallischen General, sowie einige Zeilen des verräterischen Judas an Maria Magdalena. Der Schwindler wurde erst ent-

larot, als er seinem Opfer einen Brief des Gremius Julius an Jesus Christus verkaufte.

**Der Zarenwagen unter dem Hammer.** Es gab am Zarenhof einen besonders wertvollen Wagen aus der Zeit Ludwigs XV. Die Füllungen waren mit Bildern von Boucher geschmückt. Das Prunkstück wurde nur bei besonderen Anlässen benutzt. Da man jetzt keine Verwendung mehr dafür hat, ist die russische Regierung mit einem New Yorker Antiquitätenhändler in Verbindung getreten. Demnach wird also irgendein Nabob aus dem Dollarland in der Zarenfultsche den Broadway entlang fahren.

**Neues Land nördlich von Alaska?** Die Mitglieder der Wilkinschen Polarexpedition sind nach den Vereinigten Staaten zurückgekehrt, nachdem sie für dieses Jahr den Versuch, den Nordpol zu erreichen, aufgegeben haben. Indessen wollen sie im März nächsten Jahres einen neuen Versuch machen. Sowohl Kapitän Wilkins selbst wie sein erster Helfer Major Canphier, sind davon überzeugt, dass sich nördlich von Alaska Land befindet, wenn auch östlich des von Amundsens Luftschiff zurückgelegten Weges. Als Beweis dafür führt Wilkins an, dass man gesehen habe, wie Enten nordwärts flogen und später mit ihren Jungen zurückkehrten. Man weiß, dass diese Vögel ihre Eier nicht aufs Eis legen.

**Neger als Banknotenfälscher.** Zwei Neger, die angeblich im Auftrag ihres Königs Bondongulo von Accra in Britisch-Westafrika in Berlin Bestellungen auf Druckfächer machten, konnten als Geldfälscher entlarvt und festgenommen werden. Beide sind von Beruf Artisten und waren zuletzt beim Film. Sie verfügten über eine aussergewöhnlich gute technische Vorbildung und reihen sich in bezug auf Geschicklichkeit ihrer Fälschungen würdig den großen internationalen Geldfälschern an.

Ueber ihr Auftreten in Berlin wird berichtet: Bei verschiedenen Berliner Druckereien und graphischen Anstalten sprachen in den letzten Wochen zwei sehr elegant gekleidete Neger vor, die als Vertreter des Königs Bondongulo von Accra Bestellungen machten. Eine Firma sollte Briefbogen anfertigen, die als Kopf-

den Namen des Fürsten tragen sollten, eine andere sollte Klubkarten für den „Bank of England Club“ in Fernando Po herstellen, eine dritte Klischees für die Staatsdruckerei des Negerkönigs. Ein Klischee sollte das Kopfbild des Königs von Accra tragen, ein anderes einen Turm, das dritte ein schloßartiges Gebäude. Soweit schien alles einwandfrei. Erst die Bestellung eines großen Postens Wasserzeichenpapiers mit der Aufschrift „Bank of England“ und „Fünf Pfund Sterling“ erweckten den Verdacht des Druckereibesizers. Er machte Anzeige bei der Reichsbank, falschgeldabteilung. In der Wohnung der beiden fand man reiches Fälschermaterial sowie verschiedene falsche 5 Pfundnoten. Einige falsche Pässe lassen auf eine lebhaft internationale Gauneritätigkeit schließen. König Bondongulo existiert so wenig wie sein schwarzes Reich.

**Ein Franzose als Ankläger der Entente**  
G. Demartiel, Ehrendirektor des französischen Kolonial-Ministeriums, während des Kriegs Abteilungschef im Kriegsministerium, läßt die Welt in seinem Journal in deutscher Uebersetzung erschienenen Buche „Die Mobil-machung der Gewissen“ darüber auf, in welcher Weise Deutschland und Frankreich - den Weltkrieg vorbereitet, seinen Ausbruch bewirkt, seine Entschärfung zu Ungunsten Deutschlands beeinflusst und schließlich den unheilvollen „Krieg“ von Versailles ermöglicht haben.

In richtiger Erkenntnis der ungeheuren Bedeutung dieser Publikation hat der „Deutsche Volksbund gegen die Zwangsarbeit am Rhein“ die lobenswerthe Nummer 5 seines Bundesblattes fast ausschließlich einem würdigen Auszug aus dem Werke gewidmet. Mit gespanntem Interesse folgt der Leser den lebensvollen, ganz auf Tatsachenmaterial beruhenden Darstellungen, die das ganze Völkergewebe erfassen und unarmbrüglig zerreißen. Trotzdem aber legt die offizielle Presse Frankreichs, sehen diesen Staatsmänner in ihren Reden noch heute struppellos alles daran, die Lüge von der Kriegsschuld Deutschlands, von deutschen Kriegsgreueln und Verbrechen in ihren Völkern aufrecht zu erhalten, wie an Beispielen erläutert wird.

# Küstige Ecke

Die Diagnose. Bauer Hinterhuber kontaminiert einen Arzt in der Stadt. Er hatte seit einiger Zeit ein Jucken in den Gliedern, Kopfschmerzen, schlaflose Nächte. - „Das ist Neurasthenie“, sagte der Doktor. - Nach einiger Zeit kommt er auf einer Bauernversammlung mit einem Berufsgenossen zusammen, der ihm die gleichen Beschwerden klagt. „Hörst du sehr lang?“ fragt Hinterhuber. - „Zwei Jahr etwa“, erwiderte der Landmann. - „Wie sieht es aus?“ - „Nur ein bisschen.“ - „Aber, Sie sind doch gleiches Uebel, nur meines hab ich erst seit ein paar Wochen, und es heisst: Neu-Rasthenie und Deines seit zwei Jahr alt und heisst: Alt-Rasthenie.“

Naive Abbitte. Mutter: „Aber, Fritz, wie wird denn zur Tante sagen, daß sie dumme ist.“ - „Gehst du hin und sagst, daß es dir leid tut.“ - Fritz: „Liebe Tante, es tut mir leid, daß du dumme bist!“  
Erst sehen. „Ich will Ihnen ein Mittagessen geben, wenn Sie dem Dienstmädchen helfen wollen Holz zu zerfeinern.“ - „Kann ich es mal sehen?“ - „Hier liegt das Holz.“ - „Nein, das Dienstmädchen möchte ich sehen!“  
Möglich. „Glaubst du nicht, daß ich der Mann dazu bin, eine Millionäre zu heiraten?“ - „Nimm mir schein, das müßte schon mehr eine Millionäre sein.“  
Umgeschrieben. Sergeant: „Schneide, die Wunden von zu Hause waren ja gut - nur die Stiefel haben etwas zu nahe aneinander.“  
Hinterlistige Erziehung. „Papa, der Herr Lehrer hat mich gleich gehauen.“ - „Nun, du bist doch wohl verdient haben, er soll dich doch erziehen.“ - „Aber, man fängt die Erziehung doch nicht von hinten an, Papa!“  
Ein harter Schädel. Schaffner: „Stören Sie den Kopf nicht so weit aus dem Fenster, mein Herr.“ - Reisender: „Was geht Sie das an?“ - Schaffner: „Sie könnten zufällig eine Eisenbahnbrücke überfahren!“